

Prof. Dr. Alfred Toth

Objektrelational determinierte Konvexität und Nichtkonvexität

1. Im folgenden wird gezeigt, daß mengentheoretische Konvexität und Nichtkonvexität, wie sie innerhalb der Ontik definierbar ist (vgl. Toth 2015a, b), selber von raumsemiotischen Objektrelationen abhängig sein kann.

2.1. Iconische Trassen

Iconische Trassen liegen vor gdw. sie ontisch unvermittelt sind, d.h. weder auf Pfeilern stehen noch von Gerüsten hängen. In diesem Falle sind sie 4-seitig von paarweise nichtkonvexen Umgebungen umgeben.



Funiculaire de Montmartre, Paris

2.2. Indexikalische Trassen

Von indexikalischen Trassen sprechen wir bei vermittelten Trassen, deren Trägerobjekte gleichzeitig diejenigen der Bahnen sind. Die subjazente Differenz der Oben-Unten-Relation korrespondiert hier, und damit also nur 2-seitig, mit der Konvexitäts-Nichtkonvexitätsdistinktion.



Seilbahn Rigiblick, 8006 Zürich

2.3. Symbolische Trassen

Symbolische Trassen sind wie die indexikalischen vermittelte Trassen, allerdings fungieren die Trägerobjekte der Trassen nicht gleichzeitig als diejenigen der Bahnen. Ontisch treten hier also verdoppelte Oben-Unten-Relationen auf: Während im Fall 2.2. der Raum unterhalb der Bahn konvex ist und derjenige oben, d.h. auf Trasse, relativ zu seinen Umgebungen nichtkonvex ist, sind im vorliegenden Fall sowohl der Raum zwischen der Schwebbahn und dem Erdboden als auch derjenige über dem Trägerobjekt relativ zu ihren Umgebungen konvex. Nicht-konvex relativ zu allen Umgebungen ist somit nur die Einheit aus subjazenter Führungsschiene und Bahn.



Hochbahn, Wuppertal

Literatur

Toth, Alfred, Nichtkonvexe Systeme. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Nichtkonvexe Umgebungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

29.6.2015